

Ausschreibung von Masterarbeiten
am Lehrstuhl für Empirische Schulforschung,
Schwerpunkt quantitative Methoden



**Humanwissenschaftliche
Fakultät**

**Department Erziehungs- und
Sozialwissenschaften**

Professur für empirische Schulforschung,
Schwerpunkt quantitative Methoden

Geschäftsführender Direktor
Interdisziplinäres Zentrum für empirische
Lehrerinnen- und Unterrichtsforschung (IZeF)

Prof. Dr. Johannes König,

Gebäude 241, Raum 1.16
Tel.: +49 (0) 221 / 470-4905

Johannes.Koenig@uni-koeln.de

Erstellen von Selbstlernmodulen im Rahmen des Projektes FERmATe (Forschendes Lernen: Erschließung methodischer Anwendungen der Bildungsforschung in Trainingseinheiten im Praxissemester)

Forschendes Lernen gewinnt zunehmend in der universitären Hochschullehre an Verbreitung. Doch obwohl entsprechende Formate bereits an vielen Hochschulstandorten erfolgreich umgesetzt werden, mangelt es ihnen meist an einer umfassenden theoretischen und empirischen Fundierung. Ebenso zeigt die Forschungslage, dass viele Studierende mit der Durchführung eigener Forschungsprojekte (im Praxissemester) große Probleme haben.

Das Projekt FERmATe, das in das Handlungsfeld Qualitätssicherung der Zukunftsstrategien Lehrer*innenbildung (ZuS) eingebettet ist, setzt an diese Defizite an. Forschendes Lernen wird konzeptionell auf konkrete Anforderungsbereiche bezogen, die Lehramtsstudierende im Praxissemester zur Realisierung ihres Forschungsprojektes beherrschen sollen. Es wurde ein fünf Kategorien umfassendes Modell entwickelt und validiert.

Auf den Ergebnissen aufbauend, entstand ein Testinstrument zur Erfassung von Kompetenzen zum Forschenden Lernen, das bereits zu zwei Messzeitpunkten eingesetzt wurde. Ferner wurde ein Trainingskonzept konzipiert und mit Studierenden im Rahmen einer Methodenschulung durchgeführt.

Testinstrument und Methodenschulung orientieren sich an dem fünf Kategorien umfassenden Anforderungsmodell Forschenden Lernens. Dabei wurden Anforderungen identifiziert, welche Lehramtsstudierende bei der Planung, Durchführung, Auswertung, Interpretation und Verschriftlichung ihrer – u. a. im Praxissemester zu erstellenden – Forschungsprojekte beherrschen sollten.

Themen im Rahmen Ihrer Masterarbeit:

Ihre Aufgabe ist es, in Anlehnung an das Anforderungsmodell zu einer Phase des Forschungsprozesses ein Selbstlernmodul zu erstellen. (Fragestellung, inkl. Herleitung aus einer Problemstellung (1.), Forschungsdesign (2.), Datenerhebung (3.), Datenauswertung (4.), Interpretation und Verwendung der Daten (5.)) (ca. 5 Monate). Dazu können Sie alle bisher in der Methodenschulung eingesetzten Materialien benutzen (Literatur, Übungsaufgaben, Tutorials, Testaufgaben). Ziel ist es, die Materialien in ein Selbstlernmodul umzusetzen.

Ebenfalls soll der entsprechende Test an einer kleinen Zahl von Studierenden (ca. 30) vor und nach dem Durchlaufen des Selbstlernmoduls durchgeführt werden. Mit dieser Längsschnitterhebung wird geprüft, ob sich durch die Teilnahme an dem Selbstlernmodul die Kompetenzen der Studierenden im jeweiligen Bereich verbessern.

Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Gronewaldstr. 2
50931 Köln

Telefon: +49 221 470-0 (Zentrale)
Telefax: +49 221 470-5151

Projektspezifische Publikationen:

Cammann, F., Darge, K., Kaspar, K. & König, J. (eingereicht). Forschendes Lernen in der Lehrer*innenbildung. Erfassung und Struktur von Wissen zu Methoden empirischer Forschung als Aspekt studentischer Forschungskompetenz. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*.

Cammann, F., Darge, K., Kaspar, K. & König, J. (eingereicht). Anforderungen Forschenden Lernens im Praxissemester. Entwicklung eines Modells und erste empirische Befunde zur Validität. *Herausforderung Lehrer_innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*.

Literaturbasis (Auswahl):

Bundesassistentenkonferenz (BAK). (1970). *Forschendes Lernen. Wissenschaftliches Prüfen (Schriften der Bundesassistentenkonferenz 5)*. Bielefeld: Webler.

Fichten, W. (2010). Forschendes Lernen in der Lehrerbildung. In U. Eberthardt (Hrsg.), *Neue Impulse in der Hochschuldidaktik. Sprach- und Literaturwissenschaften* (S. 127–182). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Huber, L. (2006). Forschendes Lernen in Deutschen Hochschulen. Zum Stand der Diskussion. In A. Obolenksi & H. Meyer (Hrsg.), *Forschendes Lernen. Theorie und Praxis einer professionellen LehrerInnenbildung* (2. Aufl.) (S. 15–36). Oldenburg: Didaktisches Zentrum der Carl von Ossietzky Universität.

Huber, L. (2009). Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In L. Huber, L., J. Hellmer & F. Schneider (Hrsg.), *Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen* (S. 9–31). Bielefeld: Webler.

Huber, L. (2014). Forschungsbasiertes, Forschungsorientiertes, Forschendes Lernen. Alles dasselbe? Ein Plädoyer für eine Verständigung über Begriffe und Unterscheidungen im Feld forschungsnahen Lehrens und Lernens. *Das Hochschulwesen*, 62(1+2), 32–39.

Koch-Priewe, B. & Thiele, J. (2009). Versuch einer Systematisierung der hochschuldidaktischen Konzepte zum Forschenden Lernen. In B. Roters (Hrsg.), *Forschendes Lernen im Lehramtsstudium. Hochschuldidaktik, Professionalisierung, Kompetenzentwicklung* (S. 271–292). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Schneider, R. & Wildt, J. (2009). Forschendes Lernen in Praxisstudien. Wechsel eines Leitmotivs. In B. Roters, R. Schneider, B. Koch-Priewe, J. Thiele & J. Wildt (Hrsg.), *Forschendes Lernen im Lehramtsstudium. Hochschuldidaktik, Professionalisierung, Kompetenzentwicklung* (S. 8-36). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Wildt, J. (2009). Forschendes Lernen. Lernen im "Format" der Forschung. *Journal Hochschuldidaktik*, 20(2), 4–7.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen zu den genannten Projekten erhalten Sie auf unserer <http://zus.uni-koeln.de/qs-entwicklung.html>

Kontaktaufnahme:

Bei Interesse bzw. Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Sarah Strauß

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Humanwissenschaftliche Fakultät
Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften
Empirische Schulforschung, quantitative Methoden

Gronewaldstr. 2, Gebäude 214
D-50931 Köln
E-Mail: sarah.strauss@uni-koeln.de
Tel.: 0221-470 6901